



Thema	Presseveröffentlichung NN / NZ Stadtanzeiger
Ersteller	C. Schmidt
Datum	Ausgabe 15.07.2019

## „NÜRNBERG FIRST“

# Pfiffiges Stück einer bunten Theatertruppe

**N**ürnberg wird Kulturhauptstadt. Denn in einer alten Truhe finden sich die Pfote des Dürer-Hasen und der Roßbolln von Eppelins Pferd. Das steigert die Bedeutung der Bratwurst- und Lebkuchenstadt ins Unermessliche. Schon klar: das Theater Dreamteam, die quietschfidele Truppe aus Menschen mit und ohne Behinderung, schlägt wieder zu: „Nürnberg first – in der Truhe liegt die Kraft.“

Was sich (der diesmal auch singende) Regisseur Jürgen Erdmann und sein Team einfallen lassen und im Hubertus-Saal mit großem Spaß an Spiel und Ironie darbieten, gehört sicher zu den witzigsten Ergebnissen der Kulturhauptstadt-Bewerbung. „Embracing humanity“ (Bewerbungsmotto) ist es allemal. Denn das Theaterspiel der bunten Truppe ist so vielfältig und geschickt angelegt, dass der Zuschauer oft nur rätseln kann,

## UNTERWEGS...

wer hier jetzt mit oder ohne Handicap auf der Bühne steht. Wer nicht so textsicher oder vortragsstark ist, zeigt sein artistisches oder mimisches Talent. Begeisterung und Bühnenpräsenz ist allen Mitspielern gemeinsam.

Hugo der Nachtwächter (Frank Schreiner) etwa steigert seine Bauchtanzqualitäten bis zur Akrobatik mit dem frisbee-ähnlichen ältesten Lebkuchen Deutschlands. Ein Forschertrio (Theresa Dümmler, Jörg Kloss und Tiago Graf) stolpert zielsicher



Foto: Gerald Ortel/PR

Hugo, der bauchtanzende Nachtwächter (Frank Schreiner).

immer daneben durch Nürnbergs Unterwelt. Schlampe Ludmilla (Olgierd Rogoczinski) legt vor dem selbstverliebten Bürgermeister Nochöder (Mario Fröhlich) einen hoherentischen (Männer-)Strip hin. Und der dem Theater seit Jahren verbundene Comedian Matthias Egersdörfer versammelt mit seinem Mafiosi-Kollegen Rüdiger Kolmetz blendend jeden Einsatz.

## Wortwitz und hohe Gagdichte

Und immer passen Dialoge und Komik zu den Figuren. „Schließ die Augen, kleine Freundin!“, bedroht Mafioso Egersdörfer die schüchterne Forscherin. Die lehnt das mutig ab: „Im Finstern hab ich Angst.“ Gagdichte, Klischeeverwüstung und Wortwitz bleiben die ganzen zwei Stunden lang hoch.

Fantasie- und liebevoll sind auch diesmal Bühnenbild und Kostüme (von den beiden Arbeitsgruppen der noris Inklusion, Pik14 und Chroma Omada). Bildungszentrum, Gostner Hoftheater und viele andere Unterstützer machen das ambitionierte Gemeinschaftsunternehmen erst möglich. Trotzdem leidet das Theater unter klammen Finanzen. Wenn Nürnberg Kulturhauptstadt werden will, muss sich das ändern.

WALTER GRZESIEK

## INFO

Wiederaufnahme am 26. und 27. 10: im KECK, Burgstraße, und Auf AEG am 6. und 7. März 2020.